

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 94.

Halle, Dienstag den 23. April

1839.

Wegen eintretenden Bußtages wird das nächste Stück des Couriers erst Donnerstag den 25. April ausgegeben.

Deutschland.

Berlin, den 20. April. Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin haben eine sehr ruhige Nacht gehabt, viel geschlafen und befinden sich in einem vollkommen befriedigenden Zustande, weshalb keine Bülletins weiter ausgegeben werden.

Berlin, d. 21. April. Des Königs Maj. haben den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium des Innern und der Polizei, Franz, zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath, so wie den bisherigen Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath Kette zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathe in demselben Ministerium Allerhöchst zu ernennen gerührt.

Nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Statuts der Belohnungs- und Unterstützungs-Anstalt für das hiesige Gesinde vom 31. August 1836 fand am 2. d. M. die diesjährige Prämien-Vertheilung Statt. Von den vorhandenen Bewerbern waren 106 Dienstboten ausgewählt worden, welche sich entweder durch vorzügliche Treue und Anhänglichkeit an ihre Herrschaft bei besonderen Nothständen, Krankheiten u. dergl. rühmlich ausgezeichnet (Deren 6 waren) oder die längste Dienstzeit unter untadelhafter Führung nachgewiesen hatten (und zwar 60 männliche und 40 weibliche). Die Ausreichung der Prämien in Raten zu 40 Thlr. und der darüber ausgefertigten Verleihungs-Dokumente erfolgte in Gegenwart von Deputirten des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung mit angemessener Feierlichkeit.

Dresden, d. 18. April. Eine im neuesten Stücke des Gesetz- und Verordnungsblattes enthaltene Verordnung vom 13. April d. J. macht den von den Staaten des größeren deutschen Zollverbandes mit dem Königreiche der Niederlande unterm 21. Jan. 1839 abgeschlossenen Handelsvertrag bekannt, in Betreff dessen die Auswechslung der Ratifikationen zu Berlin am 2. April erfolgt ist. Zugleich wird in Bezug auf diesen Handelsvertrag verordnet, daß in Gemäßheit desselben nach Verlauf von acht Wochen, vom 22. April an gerechnet, aller über die preuß.-niederl. Landesgrenze, einschließ-

lich der Flüsse, sodann weiter östlich über die Grenzen der Vereinigten Staaten, einschließlich der Weser und Elbe, sowie endlich über die Seegrenze mittels der preußischen Ostseehäfen, für inländische Siedereien zum Raffiniren unter den besonders vorgeschriebenen Bedingungen und Kontrollen eingehende niederländische und, in Erwartung billiger Gegenleistungen der betroffenen Regierungen, gleichzeitig auch andere Lumpenzucker gegen den ermäßigten Zollsatz von 5 Thlr. 12 Gr. für den sächsischen Centner eingehen soll.

Frankreich.

Paris, d. 17. April. Die Ernennung Passy's zum Präsidenten der Kammer hat der Fondsnotirung einen Aufschwung gegeben. Man hofft nun auf baldige Formation eines definitiven Ministeriums.

Bei der Präsidentenwahl am 18. Dec. v. J. hatte Dupin 183, Passy 178; damals votirten die Ministeriellen für Dupin, obschon er zur Koalition neigte; jetzt ist Passy gewählt worden, und zwar abermals durch Beihülfe der Ministeriellen, obschon er zur Koalition gehörte und bei der Adress-Debatte gegen Molé in Reih und Glied stand. Der Verfall der alt-ministeriellen Partei ist klar genug aus diesem einzigen Faktum abzunehmen. Die Débats sind bescheiden oder gebeugt genug, um sich zufrieden anzustellen mit der auf Passy, einen Mann der Koalition, gefallenen Wahl; sie sind ganz glücklich, nur der Präsidentur Odilon Barrot's und der Herrschaft der Linken entgegen zu sein. Passy — so wird nun herausgefunden — repräsentirt die gemäßigte Partei; — sie besteht aus einer Mischung von Trümmern der 221, Doktrinären, und Moderaten aus dem linken Centrum; die Regierung mag nun auf eine Majorität von etwa 40 Stimmen rechnen und in dieser Zuversicht ein Kabinet formiren. Die Débats, noch ohnlängst voll Grimm gegen jede Koalition, erheben nun die Koalition der 221 mit der Doktrin und einer Fraktion des linken Centrums als ein vortreffliches Mittel, der desorganisirten Staatsgewalt neuen Nerv zu geben.

Gestern nach der Wahl des Präsidenten verfügte sich Dupin zu Soult; beide gingen Abends zum König. Das definitive Kabinet soll fertig sein und ohne Zeitverlust proklamirt werden. Folgende Liste ist im Umlauf: Soult, Broglie, Du-

mann, Dupin, Guizot, Duchatel, Sauzet (oder Zeste), Jacob. In dieser Kombination würde Broglie die auswärtigen Angelegenheiten, Humann die Finanzen, Guizot das Innere übernehmen; Dupin würde Siegelbewahrer, Soult Kriegsminister und Konseilpräsident, Sauzet Minister des öffentlichen Unterrichts, Jacob Marineminister, Duchatel Handelsminister. Broglie war heute Vormittag bei dem König; er soll das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten bestimmt angenommen haben.

Der Courrier français ist höchsterzürnt über Passy's Wahl. Der Hof behält die Oberhand; die Kammer hat abgedankt; der Kandidat der 213 ist der Kandidat der 221 geworden; seine Freunde haben gegen ihn votirt, seinen Feinden verdankt er den Sieg; die Ehre bleibt bei denen, welche ihre Fahne nicht verlasen haben."

In Rio Janeiro war am 1. Februar das Gerücht, die Franzosen hätten Buenos Ayres bombardirt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. April. Lord John Russell, Minister des Innern, hat heute im Unterhaus die angekündigte Motion, die irischen Angelegenheiten betreffend, ausführlich entwickelt. Zuvor wurden zahlreiche Petitionen übergeben, worin das Haus gebeten wird, Irland vor der Wiederkehr der Drangisten-Herrschaft zu bewahren. — Bei Abgang der Post war Lord John Russell noch nicht zu Ende mit seiner Rede. — Man sagt, die Minister hofften, ihre irische Politik mit einer Majorität von 30 bis 40 Stimmen approbirt zu sehen.

Man hat Briefe aus New-York vom 22. März; sie lauten friedlich; die Grenzfrage soll auf dem Weg der Unterhandlung ins Geleise gebracht werden.

B e r m i s c h t e s.

— München, d. 15. April. Schiller's Statue wird morgen nach Stuttgart abgeführt, und um ihre Ankunft daselbst möglichst zu beschleunigen, sind heute Relais vorausgegangen. Die Ursache verzögerter Absendung lag einzig in dem Gusse des Pferdes zur Reiterstatue Maximilian's I., welcher am 13. d. M. in Gegenwart einer großen Menge Theilnehmer aufs beste von statten gegangen ist. Vor dessen Beendigung war es Hrn. Stiegelmayr nicht möglich, die Abänderungen an den Reliefs zu Schiller vorzunehmen, welche durch die Art der Aufstellung in Stuttgart bedingt wurden. Schiller's Statue wird nun am 20. April Vormittags in Stuttgart ankommen, noch frühe genug, um am 8. Mai vor den freudigen Blicken der Bewohner des Schwabenlandes enthüllt werden zu können.

— Berlin, d. 16. April. Gestern ist denn endlich der erste Spatenstich an der Berlin-Sächsischen Eisenbahn geschehen, und dieses frohe Ereigniß durch ein Diner, welches der erwähnte erste Direktor den Mitgliedern des Verwaltungsrathes und seinen Kollegen in der Direktion gab, dem auch einige andere einflußreiche Gönner der Bahn beiwohnten, gefeiert worden. Dieser erste Spatenstich hat mehr vorbereitende Kämpfe und Unterhandlungen veranlaßt, als mancher erste Schwertstreich! Glücklicherweise ist aber durch das friedliche Instrument des Spatens der Zwist beendet, und wir dürfen hoffen, nun von Tag zu Tag nur Erfreuliches über das Unternehmen zu hören.

— Stettin, d. 19. April. Die „Börsen-Nachrichten der Ostsee“ enthalten einen Prospektus über das Unternehmen der Berlin-Stettiner-Eisenbahn-Gesellschaft. Nächst einer „Veranschlagung“ und den „Bedingungen“ enthält derselbe über den „gegenwärtigen Stand des Unternehmens“

Nachstehendes. Die vorläufige Genehmigung zur Anlage dieser Eisenbahn ist von des Königs Majestät ertheilt. Sämmtliche Vermessungen, Nivellements, Charten, Zeichnungen und Ansätze sind so vollständig vorhanden, daß es, um sofort zur Ausführung schreiten zu können, dieserhalb eines Weiteren nicht bedarf. — Die Kosten dieser Vorarbeiten sind aus den früheren Einschüssen bestritten. Alle Adjacenten der Bahn sind vernommen, und haben (mit Ausnahme eines einzigen, dessen Einwendungen durch Vergleich füglich zu beseitigen sind,) gegen die Bahnlinie nichts erinnert. Dem, vom hohen Ministerium und der königl. Regierung geprüften Statute fehlt nur noch die Genehmigung und Vollziehung der Gesellschaft. Demnach bedarf es, um die definitive Genehmigung (Konzession) erbitten und mit der Ausführung unverweilt vorschreiten zu können, nur einer Komplettirung der Anschlags-Summe durch fernere Zeichnungen.

— Vor einigen Wochen starb in Wien ein junges Dienstmädchen Namens Amor, Tags darauf ein Kind Namens Teufel und ein 106jähriger Mann Namens Drache. Das Folgende ist aber noch ein sonderbareres Spiel des Zufalls. In den letzten Tagen des Dezembers verstorbenen Jahres vermählte sich in dem Städtchen Brocken, in Tyrol, ein Mädchen Namens Heye mit einem Amtmann Ofengabel. Da ist Alles zum nächsten Ritt beisammen, Brocken, Heye und Ofengabel.

— An der Küste unweit Liverpool wurden vor Kurzem an einem sehr kalten Tage von dem Prediger einer Baptisten-sekte acht Weiber getauft, die man in zwei Bademaschinen in die See brachte. Der Prediger stand mit entblößtem Haupt und im Chorrocke mitten im Wasser, und die Täuflinge wurden nach einander von ihm untergetauft.

— Hr. Cater zu Amsterdam hat dem holländischen Ministerium ein Konzessionsgesuch eingereicht zur Anlegung einer steinernen Brücke über das Y (Theil des Zuidersees) an der Stelle, wo früher der Haringspackerstoren stand, bis zum jenseitigen Ufer auf dem Weg nach Buikslot. Diese Brücke soll auf 13 Bogen ruhen, von denen einer hundert Ellen breit und hoch genug sein wird, um eine ungehinderte Durchfahrt für die größten Seeschiffe zuzulassen. Die Brücke dürfte eine der größten in Europa sein; die Anlagekosten derselben werden von dem Unternehmer auf 9 Mill. fl. angeschlagen, die durch Privat-Negotiation zusammen gebracht werden sollen.

— In Koitz, im Liegnitzer Kreis, entstand in der Nacht zum 13. April auf der herrschaftlichen Schäferei Feuer, welches so schnell um sich griff, daß in einer Viertelstunde der Schaafstall mit 900 Stück Schaaßen, die Wagen-Kemise mit sechs Wagen und zwei Schlitten und mehrere Wohngebäude zc. ein Raub der Flammen wurden. — Am 4. d. M. wurde, 15 Schritt waldeinswärts vom Klein-Kadner, Bratscher und Peterwitzer Wege ab, die 17jährige Tochter des Pappersdorfer herrschaftlichen Waldehegers durch Stich und Schnitt am Halse ermordet gefunden. Der dringende Verdacht dieser That fiel sogleich auf einen Soldaten des kais. österr. Inf.-Regiments Nassau aus der Garnison Jägerndorf, welcher sich mehrere Tage in dasiger Gegend aufgehalten, getrunken, gespielt, gestohlene Sachen verkauft hatte, und zuletzt in höchst trunkenem Zustande auf dem Wege nach Klein-Kaden gesehen worden war. Die Ermordete hatte am 3. d. M. ihre zweite Schwester, welche in Lurmig, 1 Meile von Klein-Kaden, Unterricht im Stricken und Nähen erhalt, bis hinter Peterwitz begleitet und war, wie sich später ergab, auf dem Rückwege mit dem Soldaten zusammengetroffen. Dieser wurde aufgesucht, in seinem Geburtsort Ober-Paulwitz, Troppauer Kreis, gefunden, und nach Jägerndorf, in seine Garnison, abgeführt, wo er die That bereits eingestanden hat.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel.
Leipzig, den 18. April.

Weizen	5 thl.	8 gr.	bis	5 thl.	12 gr.
Roggen	4 "	2 "	—	4 "	6 "
Gerste	3 "	2 "	—	3 "	4 "
Hafer	2 "	1 "	—	2 "	2 "
Rappesaat	6 "	6 "	—	6 "	12 "
W. Rübsen	5 "	12 "	—	6 "	— "
S. Rübsen	5 "	— "	—	— "	— "
Del, der Ctr.	11 "	— "	—	— "	— "

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Elsnering Hamburg. — Hr. Kaufm. Schröder a. Berlin. — Hr. Kaufm. Richter a. Stuttgart. — Die Herrn. Kaufl. Boltmann u. Warburg a. Osnabrück.

Stadt Zürich: Hr. Dr. med. Müller a. Bettin. — Hr. Dr. med. Bauermann a. Emden. — Hr. Stud. Siegfried a. Berlin. — Hr. D. L. G. Calc. Leithold a. Naumburg. — Hr. Buchhändl. Usher a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. Baron v. Hellsdorf a. Gleina. — Mad. Fischer a. Quersfurt. — Hr. Kaufm. Fues a. Köln. — Hr. Kaufm. v. Manert a. Bern. — Hr. Kaufm. Hanewald a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Hallensleben a. Rheydt.

Goldnen Ring: Hr. Director Hartmann a. Mühlhausen. — Hr. Lehrer Schmidt a. Kogleben. — Hr. Kantor Behrensen a. Sanderleben. — Hr. Kaufm. Hamm a. Breslau. — Die Herrn. Kaufl. Hoffmann u. Schild a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Quelle a. Paris. — Hr. Kaufm. Sondheim a. Bingen. — Hr. Kaufm. Lobstedt a. Aschersleben. — Hr. Pastor Ernst a. Magdeburg. — Hr. Arzt Dr. Rupp a. Kindebrück. — Fräul. Hoffmann a. Kösen. — Die Herrn. Kaufl. Freeds u. Salzmann a. Blankenburg.

Schwarzen Bar: Stud. theol. Finke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Cramer a. Ballenstedt. — Die Webermstr. Baltauf u. Kötsch a. Plauen.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den heute früh, nach langem Krankenlager erfolgten sanften Tod seiner Ehefrau und ihrer Mutter, Wilhelmine Henriette Friederike geb. Köser, zeigen Theilnehmenden tiefbetrübt an

Halle, den 22. April 1839.

der Landgerichtsrath Knapp
und Kinder.

Todesanzeige.

Am 17. d. Mts. entschlief sanft nach vierwöchentlichen Leiden meine geliebte Gattin Louise Gieseler geb. Schulenburg an Folgen der Entbindung.

Waschwitz bei Halle.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.

Das Abstechen von Rasen oder sonstiges Verstören der Grasmarkte auf den Hallischen Hütungsplätzen wird hiermit untersagt.

Halle, den 22. April 1839.

Die Flurherren.

Nothwendige Subhastation.

Königliches Gerichtsamt Zahna.

Die zum Nachlasse des Müllermeisters Johann Gottlob Herrmanns bei Rohnsdorf gehörige, 2 Stunden von Wittemberg entfernt liegende sogenannte Heflermühle, bestehend aus einer Mahl-, Schneide- und Oelmühle nebst Zubehör auf 8828 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, so wie etnige walzende Grundstücke auf Zahnaer Flur

- eine Hufe Acker auf Bierenthaler Markt, auf 700 Thlr. geschätzt,
- eine dergleichen auf Bierenthaler Markt, auf 638 Thlr. 10 Sgr. geschätzt, und
- ein Morgen Wiese auf Grafenwiesensflur, auf 125 Thlr. abgeschätzt,

sollen auf Antrag der Erben einzeln den Neun und zwanzigsten Juni 1839, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsamtstelle öffentlich verkauft werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein und Hypothekentabelle so wie die Kaufbedingungen können an Gerichtsamtstelle hier eingesehen werden, übrigens haben sich unbekannte Realprätendenten bis zum Termine bei Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Wollmarkt in Dessau.

Der Wollmarkt in Dessau wird in diesem Jahre

den 7. und 8. Juni abgehalten, welches hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß auch bei diesem Markte die frühern Brück- und Chauffeegelds-Befreiungen statfinden und die zur Bequemlichkeit der Wollproducenten und Einkäufer erforderlichen Einrichtungen werden getroffen werden, die Ausgangs-Abgaben für die über die Zollvereinsgrenze auszuführende Wolle aber beim hiesigen Herzogl. Steueramte erlegt werden können.

Dessau, am 4. April 1839.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Sonntags den 28. April, Nachmittags um 3 Uhr, sollen im Gasthose zum schwarzen Bock hieselbst zwei gesunde, starke Ackerpferde, 9 und 10 Jahr alt, so wie ein guter vierfüßiger, in vier Federn hängender, Kutschwagen, endlich ein neuer Sattel mit neusilbernen Steigbügeln, und ein neuer Zaum mit neusilberner Kandare meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Pferde und Wagen können zu jeder Zeit bei mir besehen werden.

Cönnern, den 20. April 1839.

Der Post-Commissarius
Harple.

Fortwährender

Ausverkauf der Schnitt- und Modewaaren-Handlung von F. Mendel & Comp. in Halle, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bei J. R. Rohland in Sangerhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Gründliche Anweisung aus rohen Kartoffeln eine die Bierhefen weit übertreffende, sowohl durch Gähre, als auch durch schönes und wohlgeschmeckendes Backwerk sich auszeichnende Hefen zu bereiten. Ein auf 30jährige Versuche gegründetes Verfahren eines tüchtigen Bäcker-Meisters. Für Conditoren, Bäcker und Wirthschaften jeder Art geeignet. versiegelt 7½ Sgr.

Trotz des großen Bustes derartiger Sachen zeichnet sich doch dieses, auf dreißigjährige Erfahrung gegründete Verfahren rühmlichst aus, und ist besonders Conditoren und Bäckern zu empfehlen. Diese Hefe empfiehlt sich sowohl durch Wohlgeschmack, als auch durch ein schönes Ansehn gebendes Außere der Waare — wie dies so häufig bei den Bierhefen der Fall nicht ist, durch deren Bitterkeit die Waare oft unschmackhaft gemacht wird, und ist für den gewiß niedrigen Preis von 7 Sgr. 6 Pf. sehr annehmbar.

Sehr große fette Bücklinge und große Brathäringe bei

G. Goldschmidt.

Ganz fetten starken Rhein- und Weserlachs bei

G. Goldschmidt.

Einige Drucker finden Beschäftigung in der
Gebauer'schen Buchdruckerei.

Datteln, Feigen, französische und Bamberger Prünellen empfing
G. Goldschmidt.

Mittwoch den 1. Mai c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Krämerschen Koffathengute zu Bruckdorf: Mobilien, Haus- und Wirtschaftsgedächte, ein Leiterwagen mit Zubehör und ein Pflug, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung durch die Dorfgerichte zu Bruckdorf verkauft werden.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße No. 36. in
Leipzig,

empfehlen zu bevorstehender Jubilate-Messe sein wohlaffortirtes Lager in Wolle-, Baumwollen- und Seidenwaaren zu bekannt billigen Preisen.

Aechter Runkelrübensamen ist billig zu verkaufen im sonst Meyerschen Hause No. 740 am Markt eine Treppe hoch.

Stabliſſement.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage eine
Mode-, Schnittwaaren- und Tuchhandlung
errichtet und heute eröffnet habe.

Das Lager wird stets in allen Gattungen von modernen seidenen, halbbeidenen, wollenen und baumwollenen Kleiderzeugen, Umschlagetüchern, weißen und gebläuten Waaren, Neubles, und Garbinenzeugen, Tuchen, Beinkleider- und Westenzügen u. s. w. gut sortirt sein.

Die Waaren beziehe ich direct aus anerkannt guten Fabriken, und sehr mich dieses Verfahren in den Stand, bei reeller Waare recht billige Preise stellen zu können wovon resp. jeder mich mit seinem Besuche Beehrende sich überzeugen wird.

Halle, d. 23. April 1839.
E. E. Stracke,
gr. Steinstraße No. 182, im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug.

3300 Thlr. Capital beabsichtigt das Kirchenkollegium zu St. Ulrich in Halle gegen genügende pupillarische Sicherheit auszuliehen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Kirchen-Vorsteher
Pechmann, wohnhaft in Nr. 453 hieselbst.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche rechtlich nachweisbare Ansprüche an die Hinterlassenschaft meines am 11. d. Monats verstorbenen Vaters, des Schulinspektors, Doktor der Theologie Walhoff zu Gröbzig zu haben vermeinen, ersuche ich hiemit, ihre Ansprüche innerhalb der nächsten 4 Wochen bei mir geltend zu machen, da nach Ablauf der genannten Frist dergleichen Ansprüche nicht mehr berücksichtigt werden können. — Zugleich fordere ich alle diejenigen, welche meinem Vater auf irgend eine Weise etwas verschulden, hiermit auf, innerhalb 14 Tagen ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Gröbzig, d. 20. April 1839.

Verwittwete Pastorin Kühne.

Für Eltern!

Ein Prediger auf dem Lande, nahe bei Eisleben, wünscht zu seinen bisherigen Zöglingen noch einen Knaben von 9—12 Jahren aufzunehmen, um ihn für das bürgerliche Leben oder für die mittlern Klassen eines Gymnasiums vorzubereiten. Ältern, welche ihre Kinder bei deren Ausbildung einem Familienleben nicht zu frühe entnommen zu sehen wünschen, und welche deshalb hierauf reflektiren, wird der Hr. Diac. Dr. Schröter in Eisleben gefälligst Auskunft über die nähern Bedingungen der Aufnahme geben.

Ein ordentlicher Bursche kann ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre treten beim Schuhmachermeister Genthe, Schloßstraße No. 1064.

Mittwoch den 23. April ist Gelegenheit nach Leipzig hin und zurück, Klausstraße No. 889.
Eckert.

Fein geschliffene Kristall-Waaren, als Pokale, Zuckerchaalen, Flacon u. dgl. empfiehlt

Franz Vaccani.

Platina-Feuerzeuge zu 25 Sgr.
bei **Franz Vaccani.**

Mühlenverkauf.

Meine hier an der Unstrut liegende königl. Erbpachts-Mühle mit 5 Mahlgängen, einer Delmühle mit 8 Paar Stampfen, einem Obst- und Gemüsegarten und übrigem Zubehör, will ich aus freier Hand verkaufen. Reelle zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, die dazu gehörenden sehr dauerhaft und bequem gebaueten Mühlen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude und übrigen Grundstück bei mir in Augenschein zu nehmen, die Verkaufsbedingungen von mir zu vernehmen, welche auch schriftlich auf frankirte Anfragen von mir ertheilt werden können, und dann mit mir in Unterhandlung treten zu wollen.
Artern, im April 1839.

E. A. Beyer.

Wir verlegen das bisher mit dem besten Erfolg in Parby betriebene Zucker-Raffine-

rie-Geschäft im Laufe des nächsten Sommers nach Magdeburg, und wollen deshalb die dazu benutzten, im besten Stande befindlichen, ganz in der Nähe der Elbe belegenen Fabrik- und Wohngebäude, nebst komplettem Inventarium, so wie den zum Grundstück gehörigen angränzenden großen Garten, aus freier Hand unter billigen Bedingungen, welche sowohl in der Fabrik selbst, als in unserm Comptoir, Breitenweg No. 85 in Magdeburg zu erfahren sind, verkaufen.

J. W. Rauhe & Comp.

Geschäftsverlegung halber beabsichtige ich mein alhier sub No. 85 am Breitenweg belegenes, mit Auffahrt versehenes Haus, zu welchem bedeutende Hintergebäude, große Niederlageräume und eine bedeutende Kupferschmiede-Werkstatt, Geläß für 5 Pferde, so wie ein Brunnen im Hofe und sehr geräumige Keller gehören, und welches sich zur Verreibung eines jeden Geschäfts eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann dasselbe, wenn es gewünscht wird, sofort übergeben werden. Kauflustige bitte ich, sich gefälligst persönlich, oder in portofreien Briefen, an mich zu wenden.

Magdeburg, d. 15. April 1839.

F. A. Pröschel.

Auctions-Anzeige.

Ertheilungshalber soll Montag den 29. April Vormittags 9 Uhr, der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Rittergutsbesizers Herrn Seltte, bestehend in Meubles, Uhren, Küchengeräthschaften, Porzellan, Kupfer- und Messinggeschirr, 2 gut erhaltene Kutschwagen, 1 Rennschlitten, 1 Ackermagen, Reiter- und Kutschgeschirr, eine große Partie Branntweinorhose u. s. w., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich gedachten Tages auf dem Rittergute zu Nieda bei Gröbzig einzufinden.

Nieda, den 17. April 1839.

Die so rühmlich bekannten Erfurter Damen-Schuhe und Stiefelchen jeder Art, sind zu festen billigen Preisen stets zu haben
in der Zander'schen Mäßen- und Modehandlung,
große Ulrichstraße No. 78.

Dienstag, den 23. April 1839.

Divertissement.

Der ländliche Morgen, aufgeführt von dem ersten National-Tänzer des k. k. Hoftheaters zu Wien,
Herrn Ignaz Klaf nebst Gattin und Kindern

Alphons und Rosa,
genannt die Wunderkinder.

Vorher:

Der Nasenstüber.
Poffe in 3 Acten von Kaufach.
Eile, Hr. Seidler als dritte Gastrolle.